

EVANGELISCH

Magazin der Ev. Kirchengemeinde St. Johann **T.** JOHANN



Presbyteriumswahlen + 50 Jahre Kleucker-Orgel + 15 Jahre Chor Good News



Wir drucken für unser Leben gern.



COD

offset oder digital



COD Büroservice GmbH

Kopierzentrale Bleichstraße 22 • 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 393530 • Mail: info@cod.de

Druckzentrum Mainzer Str. 35 • 66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 3935351 • Mail: print@cod.de

www.cod.de

Liebe Leserinnen und Leser,

auch eine Kirchengemeinde braucht feste Strukturen und eine Leitung, um das vielfältige Leben in einer Kirchengemeinde zu ermöglichen.

Das Presbyterium ist das Leitungsorgan unserer Gemeinde, das über alle wesentlichen Punkte des Gemeindelebens berät und entscheidet.

Aktuell ist das Gremium mit der äußerst schwierigen Frage beschäftigt, welche Kirchen und Gemeindehäuser auch in Zukunft für Gottesdienste und Gemeindeleben zur Verfügung stehen werden und welche anderen Zwecken zugeführt, sprich aufgegeben werden müssen.

Am 1. März 2020 finden die nächsten **Presbyteriumswahlen** unter dem Motto „**Gemeinde mit dir**“ statt. In diesem Heft finden Sie die ersten wichtigen Informationen dazu.

Gut wäre es, wenn möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen würden, um für das für unsere Gemeinde so wichtige und verantwortungsvolle Amt zu kandidieren.

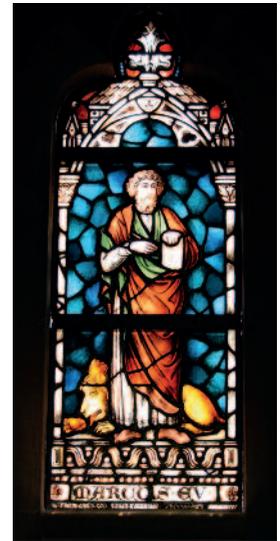


In unserer Kirchengemeinde bildet die Kirchenmusik eine wesentliche Säule des gemeindlichen Lebens. Dazu gehört auch die Orgelmusik. Die große Orgel in der Johanneskirche, die von dem Orgelbauer Detlef Kleuker gebaut worden ist, wird im Herbst 50 Jahre alt. Dass die Pflege und Erhaltung einer solchen Orgel nicht selbstverständlich sind, zeigt der Artikel von Christoph Hauschild. Zum Jubiläumsgottesdienst und zu dem umfassenden kirchenmusikalischen Programm zum Jubiläum der Orgel ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

Ab dem Wintersemester wird die Reihe der Hochschulgottesdienste fortgesetzt. Diesmal geht es unter dem

Titel „Prophetie – Anstoß und Irritation“ um große Prophetengestalten des Alten und des Neuen Testaments.

Wer waren eigentlich die Propheten? Träumer, Visionäre oder gar Menschen, die die Zukunft voraussagen konnten? Sie waren auf jeden Fall Menschen, die von Gott beauftragt und die häufig ebenso unbequem wie unbeugsam waren. Lassen wir uns davon überraschen, wie ihre Botschaften in der heutigen Zeit klingen mögen.



Kirchliche Feste und Festtage strukturieren den Jahreslauf, ferner versuchen sie Antworten zu finden auf zentrale Fragen des Lebens. So geht es beim Erntedankfest um die Vergewisserung, wem wir unser Leben verdanken und welchen Beitrag wir zur Erhaltung von Schöpfung oder Natur leisten können.

Der Ewigkeits- oder Totensonntag steht im Zeichen der Erinnerung unserer Verstorbenen, zugleich suchen wir nach Trost und Hoffnung, die über die Begrenztheit des Lebens hinausweisen.

Die Gottesdienste zum Reformationstag und zum Buß- und Betttag wollen wir in diesem Jahr gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden St. Arnual, Alt-Saarbrücken und Rodenhof feiern. Darauf freue ich mich sehr. Es wäre schön, wenn dann jeweils eine große Gottesdienstgemeinde zusammenkäme.

Alles Gute!

Ihr Herwig Hoffmann

INHALT

Editorial 3

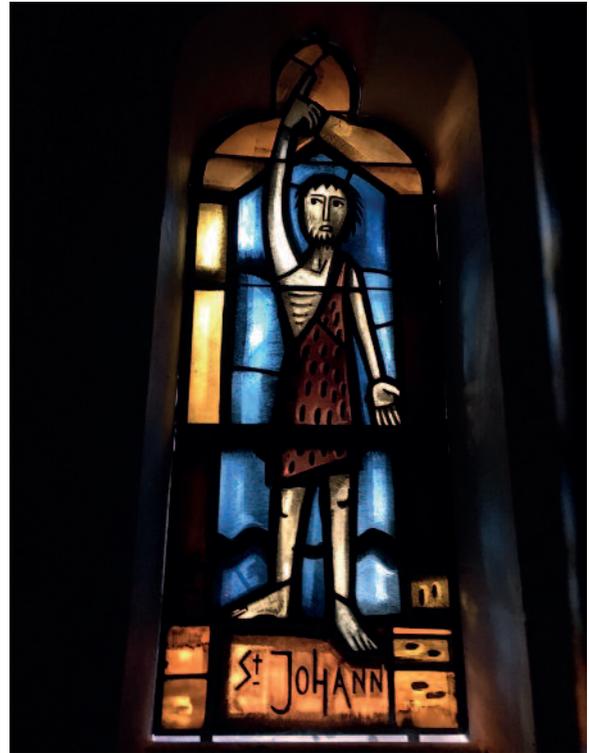
Angedacht
Zu Erntedank 5

Angekündigt
Presbyteriumswahl 1.3.2020 6
Marcel Adam & „La fine équipe“ 14
Auszeit – Spielzeit 14
Hochschulgottesdienste 15
Einladung zum Ewigkeitssonntag 15
Neues vom Weltladen 26

Jubiläum
50 Jahre Kleucker-Orgel 8
15 Jahre Gospelchor „Good News“ 12

Rückblick
Indienprojekt 18
La Table Ronde 20
Kirchentag Dortmund 22
Europa – Teil 2 23

Kinder- und Jugendseiten
Rückblick Pilgerwanderung und Teenstreff 16
Programm Herbstferien 17



Kirchenfenster, Johanneskirche Saarbrücken
Foto: © Susanne Schön

Veranstaltungen 27
Gottesdienste 28
Kirchenmusik und Konfirmanden 30
Gruppen und Kreise 31
Impressum 33
Adressen 34
Vereine und Stiftungen 37
Freude und Trauer 38

Sich erinnern ... lassen

Liebe Leserinnen und Leser,

im Alten Testament gibt es im 2. Buch Könige eine wirklich bemerkenswerte Geschichte, die wie ein klassisches Drama in fünf Akten gelesen werden kann: die Geschichte von Naaman (2. Könige 5). Naaman war ein ausländischer erfolgreicher Feldhauptmann, aber an Aussatz erkrankt und suchte nun nach vielen Enttäuschungen Hilfe beim Propheten Elisa. Irrungen und Wirrungen zeichnen die Geschichte um Naaman aus, inklusive politischer Verwicklungen. Kurz vor Ende wird aber alles gut, Naaman macht letztlich doch das, was Elisa ihm gesagt hat, wenn auch mit großer Skepsis. Auf Elisas Wort hin wird ihm wieder die volle Gesundheit geschenkt. Bevor Naaman nun nach Hause zurückkehrt, erbittet er von Elisa so viel Erde aus dem Land Israel, wie zwei Maultiere tragen können. Mit ihr will er sich daheim einen besonderen Ort bereiten zum Danksagen. Mitten unter den vielen Göttern seines Landes und seines alltäglichen Lebens will er nicht vergessen, worauf sein Heil steht – was Gott an ihm getan hat.

Braucht man wirklich einen besonderen Ort zum Danksagen wie Naaman?

Beim Nachdenken komme ich zu dem Schluss, dass Naaman sehr klug gehandelt hat. Er schafft sich einen Erinnerungsort. Er hat diesen Ort dann vor Augen und wird durch ihn an seine Geschichte erinnert – und daran, sich die Zeit zum Danken zu nehmen. Im Alltag, wenn er vielleicht sonst gar nicht dazu käme an Gott zu denken und an das, was er ihm Gutes getan hat. Wenn der Dank für sein Leben und seine Gesundheit im Alltag verloren gehen würden.



Der Altar der Pfarrkirche St. Georg in der Gemeinde Niederwerth. Quelle: Wikipedia, Foto: © Rolf Kranz

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, dieses Gemeindegemagazin in Händen halten, steht der Herbst vor der Tür. Für uns Zeit zu danken für die reiche Ernte auf den Feldern, für Gottes gute Gaben. Viele haben gearbeitet, geplant, sich gemüht um unser tägliches Brot und um noch viel mehr. Das, was wir Menschen tun können und sollen. Bebauen und bewahren. Schützen und Grenzen achten. Das ist unser Teil; heute mehr denn je wichtig.

Wenn wir Gott Danke sagen für das, was wir zum Leben haben, dann erinnern wir uns daran, dass wir Menschen sind – und eben nicht alles in der Hand haben. Wir brauchen Gottes Segen.

Naaman hat schon Recht gehabt mit seinen zwei Säcken Erde aus Gottes Land für den Platz zum Danke sagen. Dieses Zeichen der fremden Erde hat ihn nie vergessen lassen, dass er sein Leben (und seine Heilung) nicht sich selbst verdankt, dass vielmehr das Wesentliche ein anderer ihm schenkt.

Für uns kann das Erntedankfest am 06. Oktober in unseren Kirchen Ort und Zeit zum Danke sagen sein: In den Gottesdiensten zu Erntedank. Machen wir es wie Naaman: Lassen wir uns erinnern.

Silke Portheine, Pfarrerin

PRESBYTERIUMSWAHL AM 01. MÄRZ 2020

Am 1. März 2020 finden in der Evangelischen Kirche im Rheinland die Presbyteriumswahlen statt. Das Presbyterium ist das Leitungsorgan einer Kirchengemeinde, in dem alle wesentliche Aufgaben und Vorhaben beraten und beschlossen werden. Dazu gehören u.a. alle Personalentscheidungen, die Pflege und Erhaltung der Kirchen und Gemeindehäuser, die Aufstellung und Verabschiedung des Haushalts, so wie auch die Erarbeitung einer Gemeindekonzeption für die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Neben den Pfarrerinnen und Pfarrern engagieren sich stets auch Ehrenamtliche als Presbyterinnen und Presbyter für die Belange der Kirchengemeinde. Das Gremium wird alle vier Jahre neu gewählt.

Das Wahlverfahren beginnt am 15. September 2019. Alle wahlberechtigten Mitglieder unserer Kirchengemeinde sind nun aufgefordert, bis zum 26. September 2019 schriftlich Wahlvorschläge beim Presbyterium einzureichen.

In unserer Kirchengemeinde werden mindestens 12 Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyterium gesucht. Außerdem ist ein bzw. eine beruflich Mitarbeitende(r) in das Presbyterium zu wählen.

Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt sein. Sie müssen in das Wahlverzeichnis eingetragen und nach den Bestimmungen der Kirchenordnung zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet sein. Darüber hinaus dürfen sie das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Bitte reichen Sie mit ihren Vorschlägen auch die schriftliche Zustimmungserklärung der bzw. des Vorgesetzten ein. Vordrucke hierfür erhalten Sie im Gemeindeamt. Die Vorschläge können im Gemeindeamt oder bei jedem Mitglied des Presbyteriums abgegeben werden.

Die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl stellen, werden am 10. November 2019 in einer

Gemeindeversammlung der Gemeinde vorgestellt. Sie findet um 11 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der Johanneskirche statt. Auch an diesem Tag können ggf. weitere Kandidatinnen und Kandidaten von anwesenden Mitgliedern unserer Gemeinde benannt werden.

Wie schon in 2016 hat das Presbyterium für die Wahl 2020 eine allgemeine Briefwahl beschlossen. Falls Sie Ihre Stimme lieber an der Wahlurne abgeben möchten, können Sie dies am 01. März 2020 tun. An diesem Wahlsonntag werden drei Wahllokale eingerichtet sein: in der Johanneskirche, in der Christuskirche und in der Maria-Magdalenen-Kirche. Die Wahlzeiten geben wir rechtzeitig bekannt. Am Wahltag findet die Auszählung der Stimmen statt und das Wahlergebnis wird am 02. März 2020 durch das aktuelle Presbyterium festgestellt.

Wahlberechtigt ist, wer am 23. Februar 2020, bei Schließung des Wahlverzeichnisses,

- Mitglied der Kirchengemeinde ist und in deren Gebiet wohnt oder die Gemeindezugehörigkeit in besonderen Fällen erworben oder behalten hat,
- zu den kirchlichen Abgaben beiträgt, soweit die Verpflichtung hierzu besteht und
- am Wahltag konfirmiert, Konfirmierten gleichgestellt oder mindestens 16 Jahre alt ist.

Das Wahlverzeichnis wird in der Zeit vom 3. Februar 2020 bis zum 23. Februar 2020 zur Einsichtnahme im Gemeindeamt in der Ev. Kirchstr. 27 ausgelegt. Die Eintragung ins Wahlverzeichnis ist Voraussetzung für die Ausübung der Wahlberechtigung.

Die neu gewählten Presbyterinnen und Presbyter werden am 29. März 2020, um 11 Uhr, in einem Zentralgottesdienst in der Johanneskirche in ihr Amt eingeführt.

Joachim Wörner
Vorsitzender des Presbyteriums

WAS MACHT EIN PRESBYTER, EINE PRESBYTERIN?

Mitglieder des Presbyteriums sind die ehrenamtlichen Presbyterinnen und Presbyter, die Pfarrerrinnen und Pfarrer und die gewählten Mitarbeitenden. Sie üben den Dienst der Leitung in gemeinsamer Verantwortung aus.

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde: Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es dabei z. B. um Mitarbeitende und Veranstaltungen, den Haushalt der Gemeinde und ihre Gebäude. Möglich ist auch die Mitarbeit in weiteren Ausschüssen auf Gemeinde- oder Kirchenkreisebene. In vielen Gemeinden übernehmen Presbyterinnen und Presbyter auch Lektorendienste im sonntäglichen Gottesdienst, helfen bei der Austeilung des Abendmahls oder beim Sammeln der Kollekten.

Das Presbyterium trägt die Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und ist gemeinsam mit den ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden für das Gemeindeleben verantwortlich. Die Gemeinde hat auch diakonische und gesellschaftliche Aufgaben. Auch hier entscheidet und unterstützt das

Presbyterium. Damit all' diese Aufgaben gelingen, sucht, beauftragt und fördert das Presbyterium geeignete Personen. Jede und jeder aus der Gemeinde ist eingeladen, dabei mitzumachen. Presbyterinnen und Presbyter werden in einem besonderen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Wie viel Aufwand bedeutet das?

Neben den monatlich stattfindenden Sitzungen ist auch Zeit für das Lesen von Protokollen und Sitzungsvorlagen einzuplanen. Jede Mitarbeit in einem weiteren Ausschuss oder mit einer Beauftragung bringt weiteren Zeitaufwand mit sich. Die Aufgaben eines Presbyteriums sind vielfältig: Nicht alle können sich in jedes Thema gleichermaßen einarbeiten.

Welche Unterstützung gibt es?

Alle Mitglieder des Presbyteriums haben Anspruch auf vollständige und umfassende Informationen, die sie für die Ausübung ihres Dienstes brauchen. Auch wird ihnen die Nutzung des Intranets der Landeskirche <https://portal.ekir.de> empfohlen: Neben der Einrichtung eines persönlichen E-Mail-Post-

fachs sind dort viele weitere hilfreiche Informationen zu finden. Die Presbyterinnen und Presbyter arbeiten ehrenamtlich. Sie haben Anspruch auf Auslagenerstattung, z. B. Fahrtkosten, Kinderbetreuungskosten, Porto und Telefonkosten. Als Unterstützung für die neuen Aufgaben im Presbyterium werden verschiedene Fortbildungen angeboten. Einen Überblick darüber gibt es hier: www.ekir.de/fortbildung.

Quelle: EKIR



Was macht eine Presbyterin?
Was macht ein Presbyter?

50 JAHRE KLEUKER-ORGEL

Baugerüste, große Holzteile kreuz und quer in der Kirche.... Vor 50 Jahren hat es in der Johanneskirche so ausgesehen. Der Bau der neuen Orgel war in vollem

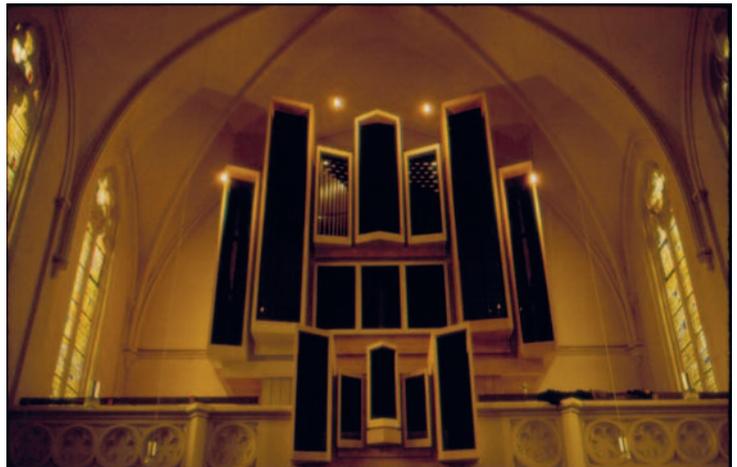
Gange! Am 21. September wurde das Instrument dann in einem feierlichen Festgottesdienst seiner Bestimmung übergeben; damit fand die Errichtung einer der bedeutendsten Nachkriegs-Organen im Saarland ihren Abschluss. Bis heute hat sie in über 2500 Gottesdiensten und hunderterten von Konzerten ihren Dienst verrichtet – mal unauffällig im

Hintergrund, mal dominant aufbrausend, doch immer zur Ehre Gottes und der seelischen Erbauung ihrer Gemeinde verpflichtet.

Für uns ist das ein Anlass dankbar zu sein und die Jubilarin mit vielen Festbeiträgen zu ehren. Beginnen wollen wir exakt 50 Jahre nach der Einweihung am **Samstag, 21. September um 19 Uhr** mit einem **Fest-Gottesdienst** in der Johanneskirche. Ein Programmheft des Einweihungs-Gottesdienstes fand sich im Archiv der GeFO (Gesellschaft für Freunde der Orgelmusik), so dass es uns gelungen ist, diesen Gottesdienst zu rekonstruieren. Es erklingt u.a. der 100. Psalm von Heinrich Schütz, Toccata und

Fuge F-Dur von J.S.Bach und „Litanies“ von Jehan Alain. Es singen die Chöre con spirito, Johannisfeuer und der Jugendchor; die Orgel spielen Tünde Nagy und Christoph Hauschild; Herwig Hoffmann hält die Predigt.

Schon eine Woche später, **am Sonntag, 29. September 2019 um 19.30 Uhr** geht es mit einem ganz besonderen **ORGELABEND** weiter: die Freunde der Orgel- und Kirchenmusik Ev.-St. Johann e.V. baten mehrere Saarbrücker Organisten um ein komponiertes Geburtstagsgeschenk für die große Kleuker-Orgel. Die Ergebnisse werden an diesem Abend in 4 Uraufführungen präsentiert: Susanne Kugelmeier spielt eine English Suite zu „Von allen heiligen Propheten“, Thomas Vogtel präsentiert seine Sonata Kleukeriana (Sinfonische Suite in A-Dur), Jörg Abbing komponierte eine Choralbearbeitung über „Christ, unser Herr, zum Jordan kam“ und unser Kantor Christoph Hauschild vertonte den Einzug in die Johanneskirche mit einem Entrée für Große Orgel. Alle Kompositionen sind in einem Notenband gedruckt und ab diesem Abend käuflich erhältlich.



Schon immer war es unseren Kantoren ein Anliegen, die Königin der Instrumente auch den ganz Kleinen nahe zu bringen – auch dieses Jahr beteiligt sich unsere Kirchengemeinde daher wieder am **„Maus-Türöffnertag“ am Donnerstag, 3. Oktober 2019 zwischen 14 bis 18 Uhr**. Wer kennt sie nicht: die „Sendung mit der Maus“! Seit 2011 initiiert sie einmal im Jahr den „Maus-Türöffnertag“, an dem kleine und große Maus-Fans hinter eine sonst verschlossene Tür blicken dürfen. Dieses Jahr öffnen wir die Tür des Orgelgehäuses unserer großen Kleuker-Orgel in der Johanneskirche. Einmal die Orgel von innen sehen und erleben! Um 14.30 h und 16.30 h gibt es eine ca. einstündige Führung, die unten in der Kirche beginnt und den technischen Aufbau einer Pfeifenorgel erklärt: dazu bauen wir gemeinsam ein (funktionstüchtiges!) Modell einer Pfeifenorgel zusammen. Unter https://www.wdrmaus.de/tuer_oeffner_tag/2019/index.php5 gibt es weitere Informationen sowie die Möglichkeit, sich zur Führung anzumelden (erforderlich!).



... am Türöffner-Tag, Donnerstag 3. Oktober 2019

Am Samstag, 5. Oktober 2019 um 16 Uhr ist **Hyelin Lee** im monatlichen HÖR ZU-Konzert zu erleben.

Nach der Herbstferienpause geht es dann mit der seltenen Kombination **„Orgel & Orchester“** in einem



ORGELABEND am Sonntag, 27. Oktober 2019 um 19.30 Uhr weiter. Auf dem Programm steht das große Konzert für Orgel und Orchester g-moll von Joseph Gabriel Rheinberger, daneben aber auch das Concerto a-moll von Antonio Vivaldi, das von J.S.Bach für Orgel solo bearbeitet und gute 200 Jahre später von Marcel Dupré wieder re-instrumentiert wurde. Dreimal das gleiche Konzert, und doch immer wieder anders! An diesem Abend erklingen alle 3 Fassungen des Werks hintereinander - eine Einladung, genau hinzuhören und die Unterschiede zu entdecken. Es spielen Tünde Nagy und Christoph Hauschild sowie das Orchestre Symphonique SaarLorraine unter der Leitung von Götz Hartmann.

Dass unsere Orgel auch weit über die saarländischen Grenzen hinaus Organisten anzieht, zeigt der Interpret des nächsten **HÖR ZUs am Samstag, 2. November um 16 Uhr**: Klaus Schulten lernte unsere Kleuker-Orgel im Rahmen eines Universitätsgottesdienstes kennen und reist nun aus der Bodensee-Region erneut an. Passend zum bedeckten Monat November hat er

JUBILÄUM

ein Programm zum Thema „Ach, wie flüchtig...“ mit Werken von Froberger und Böhm vorbereitet.

Am darauffolgenden **Mittwoch, 6. November laden wir um 19.30 Uhr** schon wieder in die Johanneskirche ein. Diesmal gibt es Zeitzeugnisse der besonderen Art aus der Bauzeit der Orgel zu erleben, unter anderem ein Magazin voll mit **Dias vom Bau der großen Kleuker-Orgel**, das im Archiv der GeFO gefunden wurde! Diese wollen wir in gemütlicher Runde ansehen. Im ebenfalls aufgefundenen Prospekt „Festliche Orgeltage“ zur Einweihung der neuen Orgel sind neben einem Aufsatz des bedeutenden Orgelsachverständigen Ernst Karl Rößler auch „Gedanken eines Orgelbauers“, verfasst von Detlef Kleuker. Zeitzeugnisse der besonderen Art, die ebenfalls an diesem Abend zu hören sein werden. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einer persönlichen Orgelführung.

Höhe- und Schlusspunkt unseres Orgelfests ist dann zweifelsohne der **ORGELABEND am Sonntag, 17. November 2019 um 19.30 Uhr mit Iveta Apkalna**. Die gebürtige Lettin ist wohl der größte Orgel-Star, den Deutschland derzeit zu bieten hat, und spätestens seit ihrer Berufung zur Titularorganistin der Elbphilharmonie Hamburg auch außerhalb eines Fachpublikums weltweit bekannt. Wir sind dankbar und glücklich, dass wir sie für dieses Festkonzert gewinnen konnten! Neben Orgelwerken von Bach und Vasks hat sie zwei ganz besondere Transkriptionen für unser Konzert vorgeschlagen:



Iveta Apkalna, Foto: ©Nils Vilnis

„Die Vogelpredigt des Heiligen Franziskus von Assisi“ und „St. Franziskus von Paula auf den Wogen schrei-

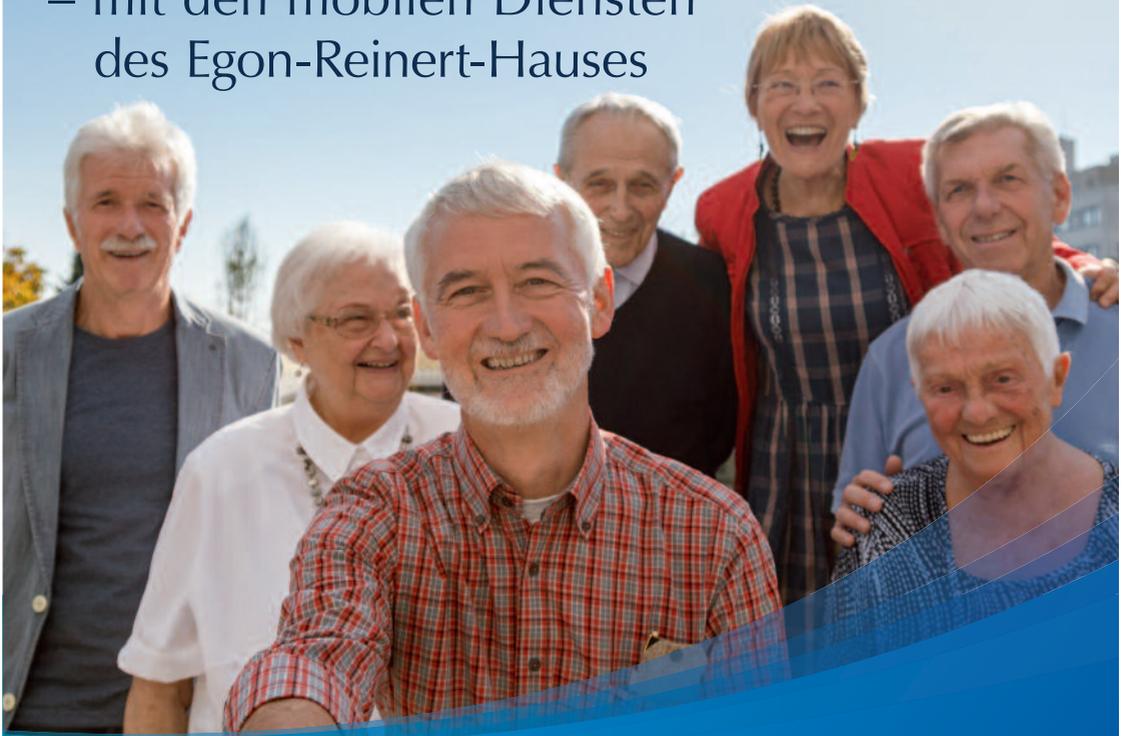
tend“ von Franz Liszt. Dies ist im übrigen das einzige Konzert unserer Festreihe, für das wir einen Eintritt erheben: Karten zu 18,- € (erm. 10,- €) sind an der Abendkasse oder ab sofort auch im Vorverkauf über unser Gemeindeamt (Ev.-Kirch-Str. 27) zu bekommen. Kartenreservierungen sind unter Tel. 0681 – 9541362 oder per e-mail unter frok@canticus.de möglich. Für Mitglieder der FrOK ist der Eintritt frei!

Was ist das Fazit nach „50 Jahren Kleuker-Orgel“? Für uns Organisten steht fest: diese Orgel ist ein Meisterwerk, an dem keine einzige Pfeife ausgetauscht gehört. Keine Selbstverständlichkeit in einer Zeit, in der Orgeln der 60er Jahre gerne als nicht mehr zeitgemäß ausgemustert werden. Zu verdanken ist dies der qualitativ hochwertigen Arbeit der Erbauerfirma und dem Weitblick des damaligen Organisten Gunther Hoffmann, aber auch unserem Orgelbaumeister Peter Ohlert, der das Instrument seit Anfang der 2000er Jahre wartet und schadhafte Teile behutsam ersetzt. Und doch ist sie in die Jahre gekommen, unsere Königin: das einstmals strahlend weiße Gehäuse ist an einigen Stellen doch recht dunkel geworden, erste Defekte zeigen sich, die erst bei einer Totalrevision abgestellt werden können, weil dazu bspw. die Windladen ausgebaut werden müssen. Und: die Renovierungsarbeiten an der Kirche haben sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen auch durch eine erhöhte Staub- und Dreckbelastung im Inneren des Gehäuses niedergeschlagen – eine grundlegende Reinigung ist also erforderlich, sollte aber zweckmäßigerweise erst nach Abschluss aller Renovierungsarbeiten erfolgen. So bleibt also für die Zukunft wieder viel zu tun – auf dass die weiße Lady auch die nächsten 50 Jahre erklingen möge: zur Ehre Gottes und zur Erbauung der christlichen Gemeinde.

Christoph Hauschild

Daheim bestens umsorgt

– mit den mobilen Diensten
des Egon-Reinert-Hauses



Hauswirtschafts- und Alltagshilfen

Pflege und Betreuung

Essen auf Rädern

Entlastung und Begleitung

**Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
Egon-Reinert-Haus**

Königsberger Straße 43 • Tel. 0681 8107-906/-914
kundenserviceERH@saarbruecker-altenwohntift.de
www.saarbruecker-altenwohntift.de

Wir freuen uns
auf Ihren Anruf:
0681 8107-906 / -914



„TIME TO PRAISE THE LORD“

15 Jahre Gospelchor „Good News“

Wie alles begann

15 Jahre Good News ist schon eine recht stattliche Zeit, zumal es ursprünglich gar nicht geplant war, einen neuen Chor in Jägersfreude zu gründen.

für ihn charakteristisch ist: Spaß und Freude beim Singen, eine freundliche und lebendige Performance, ein sympathisches Auftreten. Das Singen von Gospels hatte allen von Anfang an Spaß gemacht!



Good News im Jahr 2005

Damals im Jahr 2004 gab es eine Eltern-Kind-Gruppe, die von Elke Hettrich gegründet und geleitet wurde. Das gemeinsame Singen mit den Kindern gehörte zu den Treffen dazu. Mir war aufgefallen, dass es unter den jungen Müttern (und Großmüttern) ziemlich gute Stimmen gab. Also schlug ich vor, zum Erntedankfest 2004 gemeinsam ein paar Lieder einzustudieren und im Gottesdienst zu singen. Die Frauen ließen sich darauf ein. Auf dem Klavier begleitet wurden wir von Mark Belenki, der also von Anfang an dabei war.

Der Chor begeisterte damals die Besucher*innen. Schon damals zeichnete ihn aus, was auch heute noch

Der Chor in der Kirchengemeinde St. Johann

Seitdem hat der Chor zahlreiche Gottesdienste mitgestaltet: vor allem die zu Weihnachten und zu Ostern in der Segenskirche. Bei vielen Konfirmationen hat Good News gesungen, ebenso bei Hochzeiten oder Goldhochzeiten. In der Johanneskirche hat der Chor seit 2011 zahlreiche Nachteulengottesdienste begleitet und wirkt in jedem Jahr bei „Musik und Texte im Advent“ mit.

Auf dem Kirchentag in Braunschweig 2016





Konzert zum Chorjubiläum

„Time to Praise The Lord“ (Zeit, Gott zu loben“) – mit einem Konzert am 14. September möchte der Chor seine Freude zum Ausdruck bringen für die gemeinsame Zeit, für Spaß und Freude beim Singen, für all das, was uns mit Gott, untereinander und mit Gemeinde verbindet.

Herwig Hoffmann

Chor - Gemeinschaft

Ich glaube, gerade unter den Chormitgliedern ist eine echte Gemeinschaft gewachsen, zum Teil auch Freundschaften.

Zu den Highlights der vergangenen Jahre zählten sicher die gemeinsamen Fahrten zu den Gospelkirchentagen: 2012 waren wir in Dortmund, 2014 in Kassel, 2016 in Braunschweig und 2018 in Karlsruhe. Von diesen Events brachte der Chor sehr positive Erfahrungen mit, wie etwa das gemeinsame Singen mit vielen anderen Chören in einem sogenannten „Mass-Choir“. Wenn mehr als 5000 Stimmen gemeinsam klingen, kann das schon ein gewaltiges Erlebnis sein.

Zu den Mitbringselektionen von den Gospelkirchentagen gehören nicht zuletzt viele schöne Songs, die einen Großteil des Repertoires von Good News bilden.

Jung und dynamisch. Good News 2019

„Time to Praise the Lord“

15 Jahre Gospelchor Good News

Konzert am 14. September 2019

17:00 Uhr in der Ev. Segenskirche Jägersfreude

mit dem Gospelchor Good News

Leitung: Herwig Hoffmann

Piano: Mark Belenki

anschließend Grillfest im Kirchgarten



ANGEKÜNDIGT

MARCEL ADAM & „LA FINE ÉQUIPE“

Freitag, 27. September 2019, 19 Uhr Maria-Magdalenen-Kirche Eschberg



Marcel Adam - der lothringische Chansonnier, Liedermacher, Comedy-Schreiber (14 Jahre De Schompierre auf SR3) kommt mit seiner Band „La fine équipe“ wieder auf den Eschberg (wo er selbst ja mal gewohnt hat) für ein Konzert mit dem Titel „pour le plaisir“. Marcel wird selbstverständlich etliche seiner Kultlieder interpretieren (es Onna uff de Bonk, Wunder geschehen, von guten Mächten usw.), aber auch Chansons und Lieder der neuen CD „Pour le plaisir“ vorstellen. Eintritt: 17,50 Euro

Marcel Adam & „La fine équipe“

AUSZEIT – SPIELZEIT

Ab jetzt einmal im Monat mittwochs 18 Uhr
für Menschen ab 18 Jahren

Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit vom Alltag, in der Sie Spaß und Freude beim Spiel erleben, andere Menschen treffen, aktiv im Feierabend entspannen. Verschiedene Karten- und Brettspiele stehen für Sie bereit, bekannte und weniger bekannte.

Was Sie noch mitbringen: 60 Minuten Ihrer Zeit und die Bereitschaft, sich auf's Spielen einzulassen.

Es freut sich auf Sie

Marina Schulz

Email: Marina.schulz@ekir.de

Mobil: 0178 - 67 12 497

14



Foto: Photocase; © complize

Gemeindezentrum Alte Kirche St. Johann

Ev. – Kirch -Str. 27, 66111 Saarbrücken

**Wann?: 18 Uhr, Mittwoch 18. Sept. 2019 /
23. Okt. 2019 / 6. Nov. 2019 / 11. Dez. 2019**

„PROPHETIE – ANSTOSS UND IRRITATION“

Hochschulgottesdienste 2019/20 in der Johanneskirche jeweils um 11 Uhr

17.11. "Von der in der vordersten Front stehenden Truppe..." (Karl Barth).

Das Wort, Propheten und wir (1. Könige 17), Jörg Rauber

08.12. "... so rein und so dumm sein wie weißes Papier". Johannes der Täufer, Martin Vahrenhorst

12.01. "Das wirst du mir büßen!" Ein Prophet lernt dazu (Jona 4), Horst Heller

09.02. "Gott: So emotional?!" (Hosea 11), Martin Meiser

08.03. „Ausreißen und Einreißen“ - Göttliche Zumutungen. (Jeremia 1,4–10), Matthias Freudenberg

19.04. „Der Marsch der morschen Knochen“. (Ezechiel 37), Wolfgang Kraus

10.05. „Völker hört die Signale! Im Netz von Mächten und Systemen, Johannes, der Seher“

(Offenbarung 1,9-18), Karlo Meyer

14.06. „Von wegen Paradies“. (Jesaja 65/ Offenbarung 21), Kai Horstmann

12.07. "Es stinkt zum Himmel! Wenn Recht und Gerechtigkeit nicht fließen"

(Amos 5-6), Margit Ernst-Habib

EINLADUNG ZUM EWIGKEITSSONNTAG

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen.“

Psalm 91, 11-12a

Herzliche Einladung

zu den Gottesdiensten zum **Ewigkeitssonntag** am **24. November 2019** mit Gedenken an die Verstorbenen, für die jeweils eine Kerze entzündet wird

* 10:00 Uhr Christuskirche

* 10:00 Uhr Maria – Magdalena – Kirche

* 11:00 Uhr Johanneskirche

Foto: © Herwig Hoffmann



AUF DEN WEGEN DES HEILIGEN JAKOBUS ...

im Rahmen des Ferienprogrammes wird unter anderem auch ein Pilgertag angeboten.

Beim Pilgern wandeln wir auf den Spuren des Heiligen Jakobus des Älteren. Dieser soll in Santiago de Compostela in Spanien (Galizien) beigesetzt sein und ihm zu Ehren pilgern Tausende Menschen jedes Jahr dorthin. Bis Santiago pilgern wir (noch) nicht, aber über Wege der Jakobspilger im Saarland.



Eine Tour führte uns über breite Wege an der Saar entlang, durch den St. Annualer Stiftswald, über felsige Pfade und über den Sonnenweg Richtung Spicheren. Doch nicht allein das Gehen (ca. 10 – 15 km je Tagestour) steht im Vordergrund, sondern das Erleben christlicher Werte wie z. B. Gemeinschaft und Vertrauen, außerdem das Spüren und Würdigen der Natur als Gottes Schöpfung. Begleitet wird das Pilgern dazu von geistigen Impulsen und Gebeten. In den weiteren Pausen besuchten wir u. a. die Stiftskirche St. Annual oder hielten uns

mit Klettern im Naturschutzhäuschen in Bewegung. In den Herbstferien wird ebenfalls wieder ein Pilgertag angeboten. Herzlich eingeladen dazu sind Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren die „gut zu Fuß“ sind und sich gerne bewegen.

Marina Schulz



TERMINE TEENS-TREFF

Oktober bis Dezember 2019, jeweils freitags, jeweils 17–19 Uhr

11. und 18. Okt. GAK / 25. Okt. CK / 8. Nov. CK / 29. Nov. GAK / 22. Nov. CK / 06. Dez. CK / 13. und 20. Dez. GAK

PROGRAMM HERBSTFERIEN 2019

Für Kinder und Jugendliche von 10 – 16 Jahren

Die., 08. Okt., 10 – 16 Uhr, Radtour / Saar, 5 € / P.

Treffpunkt An- und Abfahrt: GZ AK
Gemeindezentrum Alte Kirche

Do., 10. Okt., 12 – 15 Uhr, Bouldern, 6 € / P.

Einverständniserklärung bitte vor Ort ausfüllen und abgeben (oder vorher runterladen und ausdrucken von der Homepage der KBA Dudweiler-Herrensohr)!
KBA Kletter- und Boulderzentrum Dudweiler – Herrensohr

Mi., 16. Okt., 10 – 16 Uhr, Pilgern auf Wegen der Jakobspilger, 5 € / P.

Treffpunkt und Abholpunkt werden nach Eingang der Anmeldungen per Email noch bekanntgegeben .

Fr., 18. Okt., 15 – 18 Uhr, Ferien-Abschluss-Kochen, 3 € / P.

Wir kochen und spielen gemeinsam
Gemeindezentrum Alte Kirche

Bitte vorher per Email oder telefonisch anmelden:

Marina Schulz, Jugendleiterin
Ev. Kirchengemeinde St. Johann
Ev.-Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken
Email: Marina.schulz@ekir.de
Mobil: 0178 - 67 12 497



SCHULGEBÄUDE FÜR INDISCHE KINDER AUFGESTOCKT

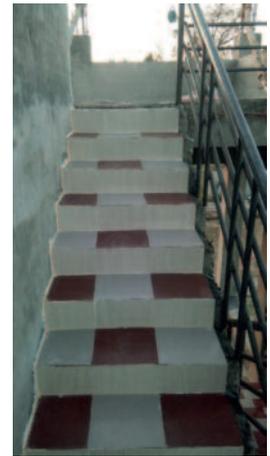
Bildbericht: Erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Aktiven von Jeevika

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle die Arbeit von Jeevika vorgestellt (Ausgabe 44, S.10-11), eine Organisation, die Kindern aus indischen Fronarbeiterfamilien den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft ebnet. Die Gemeinde St. Johann unterstützte diese Arbeit mit einem Antrag an „Brot für die Welt“, zur Finanzierung der Erweiterung eines Schulgebäudes der Brückenschule in Heggaddadevana Kote im Bundesstaat Karnataka. Ziel ist, ein Internat aufzubauen, in dem Kinder eine ganzheitliche Erziehung erfahren können und nicht nach der Schule auf dem Feld, im Steinbruch oder im Haushalt arbeiten zu müssen.

v. l. n. r.: Die Vorarbeiten zur Aufstockung des Gebäudes können beginnen / Es geht voran / Die Treppe ist bereits fertig. u.: Ingenieur und Jeevika-Aktivist Umesh auf dem Dach der 1. Etage. Im Hintergrund verlegt ein Bauarbeiter Rohrleitungen / Der Rohbau ist geschafft.

Dieses Teilprojekt ist inzwischen abgewickelt und die Soziologin Tamara Enhuber, Koordinatorin des Saar-Bündnisses „Sklavenlos!“, welche den Antrag ausgearbeitet hat und den Kontakt zu den Menschen vor Ort aufrecht hält, berichtete von dem Verlauf. Sie sendete uns auch eine Reihe von Fotos, so dass unsere Leserschaft einen Eindruck bekommen kann. Hier eine Auswahl.

Angelika Mueller v. Brochowski





o.l. Die Fenster werden eingesetzt / Maurerarbeiten 1. Etage

o.r. Das neue Geschoss besteht aus einer großen Halle, die als Versammlungs- und Veranstaltungsraum genutzt werden kann, oder aufgeteilt in Schul- und Schlafraum. Ein Sanitärbereich mit Duschen gibt es jetzt ebenfalls.

r. Mitte: Das Haus ist fertig und wird bereits vielfältig genutzt

l. Mitte: Käfersammlung zum Studieren, r. Mitte: Tanz, u.l. Mediation, u.r. eine Schulstunde wird gehalten.



LA TABLE RONDE

Kirche als eine Art „Villa Kunterbunt“.

Gespräch über Jugend und Heimat am Runden Tisch

Am Runden Tisch zu sitzen, war nichts Alltägliches. Im Gespräch mit anderen entstand eine besondere Atmosphäre, die geprägt war vom gegenseitigen Sich-Wahrnehmen, von aufmerksamen Hinhören, von gegenseitigem Interesse.



Besonders eindrucksvoll war das im Gespräch mit Jugendlichen und von Menschen, die in der Jugendarbeit tätig sind. „Jugend-Heimat-Kirche- Stadt“ war das Thema der Gesprächsrunde, an der u.a. mitwirkten: Felicitas Becher (Theaterpädagogin Theater Überzwerg), Susanne Speicher (Sprecherin Fridays for Future Saarland), Rebecca Behnamed (Jugendkirche eli.ja), Alexander Schrickel (Verband christlicher Pfadfinder), Hannah Chalabi und Maximilian Schmitt (Café Exodus), Andreas Feid (Bistum Trier), Pfarrerin Silke Portheine, Reiner Lenz (Arbeitsgemeinschaft Ev. Jugend an der Saar), Barbara Johann (Jugendleiterin Ev. Kirchengemeinde Saarlouis), Marina Schulz (Jugendleiterin Ev. Kirchengemeinde St. Johann), Michael Wolf (Jugendreferent Kirchenkreis Saar-West).

Während die einen „Heimat“ eher mit Erinnerungen aus der Kindheit verbanden (der Ort, in dem ich aufgewachsen bin, Eltern und Geschwister, Gerüche, und Kindheitserlebnisse, etc.), verstanden andere unter „Heimat“ Orte, so zu sein, wie ich bin, wo ich Wurzeln



schlagen kann und wo ich mit meiner Lebensgeschichte und meinen Interessen Achtung und Respekt erfahre.

Inwiefern kann Kirche Heimat sein oder werden für Jugendliche? Die Frage erscheint dringlich angesichts häufig leer bleibender (städtischer) Jugendzentren und (evangelischer) Jugendkeller.

Richtungsweisend sind hier sicher die Konzepte des Café Exodus und der Jugendkirche eli.ja. Das Café Exodus versteht sich als Freiraum für eigene Gedanken und Ideen von Jugendlichen. Das Jugendcafé gegenüber der Johanneskirche versteht sich als ein „Ort der Gemeinschaft und der Initiative“, als „Anlaufstelle für Jugendliche in allen Lebenslagen“. Auch in der

Impressionen: Tanzperformance von „Plattform 3“ zur Ausstellungseröffnung „Rond Table“ in der Nacht der Kirchen und Rüdiger Port mit seinem „Tamtam“ während der Vernissage

Jugendkirche eli.ja besteht ein wesentlicher Teil des Konzepts darin, Raum zu geben für die Ideen und Initiativen junger Menschen.

Gerade Jugendliche selbst äußerten ihr Bedürfnis nach Freiräumen in den Gemeinden für ihre Kreativität, für eigene Ideen und deren Umsetzung, für ihr Gefühl, selbst etwas bewegen und nicht so vieles alles ohnmächtig ertragen zu müssen. Das sei auch ein wesentlicher Motor der Bewegung „Fridays für Future“. Sie warnten vor Versuchen, sie einfach in überkommene Strukturen und Traditionen einbinden zu wollen mit der Folge, dass ihnen Kirche immer fremder wird.

Raum geben für eigene Ideen, deren Umsetzung, für Kreativität, für Ihr Gefühl selbst etwas bewegen zu können, nicht ohnmächtig alles nur ertragen zu müssen. „Kirche stelle ich mir als eine Art Villa Kunterbunt vor“, sagte eine Teilnehmerin.

Wie kann eine lebensbejahende Stadt mit Zukunft aussehen, in der auch Jugendliche Orte zur „Beheimatung“ finden?

Das ist auch eine Frage der Stadtplanung und Stadtentwicklung und soll bei einem erneuten Treffen erörtert werden.

Herwig Hoffmann



RÜCKSCHAU KIRCHENTAG DORTMUND

„Was für ein Vertrauen“ - an diesem Kirchentagsmotto kam man im Frühsommer 2019 kaum vorbei. Auch die Aufführenden der über 2500 Veranstaltungen in Dortmund mussten sich das zu Herzen nehmen, so z.B. unser Kinder- und Jugendchor, der unter der Leitung von Tünde Nagy das Musical „Das Apfelkomp(l)ott“ präsentieren wollte. Die Vorbereitungsfahrt, die Kantor Hauschild einen Monat vor der Veranstaltung nach Dortmund führte, war wenig aufbauend: die Bühne, die er sich anschauen wollte, war an dem Tag nicht zugänglich; angeblich gab es weder eine Zufahrtsmöglichkeit zum Gelände am Tag der Aufführung noch einen Abstellraum für Kulissen und Instrumente (???), dafür aber nur eine mobile (!) Trennwand zum Nachbarsaal, in dem zeitgleich (!!) ein weiteres Musical (!!!) stattfinden sollte... Das konnte ja heiter werden.

Untergebracht waren wir in zwei Klassenräumen der Grundschule „Kleine Kielstraße“ - übrigens eine preisgekrönte Schule, die mitten in einem sozialen Brennpunkt hervorragende Arbeit leistet. Vor Ort wurden dann unkonventionelle Lösungen gefunden: das Fahrzeug mit Kulissen und Instrumenten parkte in einer Tiefgarage in der Nähe, und vor und nach der Aufführung gingen alle im Gänsemarsch und mit vollen Händen zwischen Auto und Saal hin und her. Dort erwarteten uns dann doch hilfsbereite Pfadfinder, Ton- und Lichttechniker und - nicht zuletzt - ein begeisterungsfähiges Publikum, das alle Aufführenden zu Höchstleistungen anspornte. Langanhaltender Applaus und zahlreiche begeisterte Besucher-Rückmeldungen waren der Lohn nach der Aufführung - auf eine Zugabe musste leider verzichtet werden, da 20 Minuten später schon die nächste Veranstaltung auf derselben Bühne beginnen sollte.

Natürlich kamen in Dortmund auch die eigenen Interessen aller Mitfahrenden nicht zu kurz. Da konnten die

Kleineren z.B. die „Kinderstadt“ direkt an unserem Veranstaltungsort erkunden, zu der Erwachsene keinen Zutritt hatten! Die Jugendlichen hingegen zog es eher zum „Zentrum Jugend“ mit seinen zahlreichen Angeboten - oder man ging zu einem der zahlreichen Open-



Air-Großkonzerte in der Innenstadt, z.B. zur Wise-Guys-Nachfolgeband „Alte Bekannte“. Dass das Wetter es gut mit dem Kirchentag meinte - kein Regen, aber auch nicht zu warm - verlieh den Tagen in Dortmund eine zusätzliche Leichtigkeit. So fanden sich an jedem Abend stets erschöpfte, aber glückliche Kirchentagsfahrer im Quartier ein, um schließlich am Sonntag voll von neuen Eindrücken mit der Bahn den Weg nach Hause anzutreten.

„Was für ein Vertrauen“ - in Dortmund hat es sich bewährt: vor allem das Vertrauen in die Kinder und Jugendlichen unserer Chöre, die auf einer fremden Bühne als Teil einer Mega-Großveranstaltung eine beeindruckende Aufführung der Gemeinde St. Johann präsentierten. Chapeau!

MEIN LANGER WEG NACH EUROPA

Teil 2: Partnerschaften in kleiner und großer Runde

Beginn unserer Städtepartnerschaften

Die Begründung von Städtepartnerschaften war der große Schritt im Zusammenleben mit neuen Freunden über Grenzen hinweg. Am 27. April 1965 kam es zur Partnerschaft zwischen Saarbrücken und Nantes, die zehn Jahre später – noch zur Zeit des „Eisernen Vorhangs“ – am 22. März 1975 mit Tblissi (Tiflis), der Hauptstadt Georgiens, zur Dreier-Partnerschaft erwei-



Hafen von Nantes, der Partnerstadt Saarbrückens seit 27.04.1965. Quelle: Wikipedia, Foto: © Jibi44

tert wurde. Zwei Jahre zuvor hatte das Saarländische Staatstheater eine Partnerschaft mit dem Theater von Tblissi geschlossen. Ein Höhepunkt für uns war die wunderbare mehrmalige Aufführung der georgischen Oper „Daissy“ mit georgischen und Saarbrücker Sängerinnen und Sängern. Im Gegenzug gastierte das Saarbrücker Theater mit Richard Wagners „Lohengrin“ am Theater in Tblissi. Es herrschte eine große Begeisterung über die gelungene damals erste Dreier-Partnerschaft, nicht zuletzt auch über die von der Stadt u.a. angebotenen Reisen nach Nantes und Tblissi. Damit war der von Hermann Wedekind, dem damaligen Intendanten unseres Theaters geprägte Slogan „Musik kennt keine Grenzen“ mit Inhalt gefüllt.

Mit dem Jugendkreis nach Brüssel

Im Frühjahr 1986 wurde der Jugendkreis an der Christuskirche, den Pfarrer Joachim Brandt mit mir leitete, zu einem mehrtägigen Besuch nach Brüssel eingeladen. Herr Brandt war nach sieben Jahren seiner kirchlichen Arbeit in der evangelischen deutschsprachigen Gemeinde in Brüssel zu unserer großen Freude wieder nach St. Johann zurückgekehrt.

Mit den Jugendlichen fanden wir im Gemeindezentrum der Kirche, in der Pfarrer Brandt gearbeitet hatte, unsere Unterkunft. Neben der Besichtigung einiger Sehenswürdigkeiten Brüssels, besuchten wir am Sonntag Vormittag den Gottesdienst, der mit Brandts Nachfolger gefeiert wurde. Am späten Nachmittag waren wir zu Gast bei der katholischen deutschsprachigen Gemeinde in deren Gemeindezentrum. Sicherlich war auch für die Jugendlichen dieses harmonische Zusammensein ein „Abend der Begegnungen“. Ein weiterer Höhepunkt unseres Aufenthaltes in Brüssel sollte an einem Vormittag der Besuch bei der Europäischen Kommission werden. In einem Besprechungsraum konnten die Jugendlichen ihre vorbereiteten Fragen an unsere drei Ansprechpartner aus dem Hause richten. Diese waren wie wir von dem Inhalt der Fragen recht angetan. Ich glaube, dass wir alle – wenn nicht schon geschehen – nach diesem Besuch Europa wieder näher gekommen sind.

Die Partnerschaft meiner Schule mit der in Saarwerden im „Krummen Elsass“

Es war im August 1990. Ich war noch keine zwei Wochen mit der Leitung der Grundschule in St. Annual beauftragt, als an einem Nachmittag der Leiter der Schule in Saarwerden mit Gattin mich in der Schule besuchte. Gegenstand des Besuchs war, mit seiner Schule in Saarwerden und uns eine Partnerschaft zu gründen. Ich war damit einverstanden und wagte mich – völlig unvorbereitet – mit dem Kollegen eine Schulpartnerschaft für die nächsten Jahre zu schließen.

Unser erster Besuch in Saarwerden wurde mit einem kleinen Text in der Tageszeitung angekündigt mit der Überschrift „L'Europe s'enroule“ (Europa kommt voran). Mit jeweils zwei Klassen meiner Schule besuchten wir von da an uns zweimal jährlich. Jeder zeigte den Partnern die Sehenswürdigkeiten des Ortes. Bei uns waren es das Schloss mit dem Schlossgespenst, das auch französisch sprach, der Weihnachtsmarkt und die Teilnahme an der Jugendverkehrsschule auf deren wunderbaren Parcours für Fahrräder. Daneben traten die Kinder miteinander in Briefkontakt. Nach Absprachen gingen Briefe mit schönen Texten und Bildern auf die Reise zur Partnerschule. Da das Interesse der Kinder nach einiger Zeit nachließ, haben wir unsere Schulpartnerschaft einvernehmlich nach etwas mehr als zwei Jahren aufgelöst. Rückblickend war es für mich eine interessante Zeit, bei der ich wertvolle Einblicke in das Schulwesen Frankreichs erhielt.

Kirchliche Partnerschaft über die Grenze

Seit dem Jahr 1984 besteht zwischen den beiden Kirchengemeinden, der Paroisse Protestante de Sarreguemines und unserer Gemeinde eine lebendige Partnerschaft. Äußeres Zeichen dieser Gemeinschaft sind der zweimal jährlich stattfindende Kanzeltausch der beiden Pfarrer mit der Partnergemeinde und die im Herbst gemeinsam durchgeführte Fahrt im Wechsel zu den Sehenswürdigkeiten im Land des Partners. An den Sonntagen des Kanzeltausches werden die Pfarrer stets von einigen Mitgliedern ihrer Gemeinde begleitet. Im Anschluss an den Gottesdienst finden in den Gemeindezentren bei einem „verre d'amitié“ (Glas der Freundschaft) interessante Gespräche in beiden Sprachen statt. Darüber hinaus ergehen immer wieder gegenseitige Einladungen zu besonderen Festen, Konzerten und Ausstellungen der Gemeinden. Auch unser Gemeinde-Magazin und die Saargemünder „Traces“ (Spuren) liegen regelmäßig in den Partnerkirchen aus.

Europatag 2002 in Schengen

Zur Feier des Europatages Anfang Mai 2002 erhielt ich vom Verkehrsverein in Schengen eine Einladung zusammen mit meiner Klasse dorthin zu kommen. Hin- und Rückreise mit dem Bus wurden zu unserer großen Freude von den Luxemburgern finanziert. An der Gedenkstätte in Schengen, unweit der Stelle, an der am 14. Juni 1985 auf dem Passagierschiff „Marie-Astrid“ das Schengener Abkommen unterzeichnet wurde, trafen wir mit Schülern aus Frankreich und

Friedenssäule, Segment der Berliner Mauer und Europadenkmal vor dem Europäischen Dokumentationszentrum in Schengen. Quelle Wikipedia, Foto: ©Corradox



Luxemburg zusammen. Neben einigen Reden zum Anlass der Feier sangen die St. Arnualer Kinder Lieder zu Europa unter der Leitung unseres Musiklehrers. Nach Ende der offiziellen Feier erhielten alle Kinder eine Karte, auf der sie neben ihrem Namen auch den ihrer Schule einzutragen hatten. Mit der Karte am blauen Europa-Ballon startete der Wettbewerb. Ein „Meer“ blauer Ballons machte sich auf die Reise und entschwand nach wenigen Minuten unseren Augen.

Nach etwa 14 Tagen erhielt ich von meinem Ansprechpartner im Verkehrsverein in Schengen ein Schreiben, dass die Ballons zweier meiner Kinder am weitesten geflogen seien: bis Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Ich freute mich mit beiden Kindern, den Wettbewerb gewonnen zu haben. Zur Entgegennahme der kostbaren Preise (zwei Armbanduhren) lud ich Herrn K. aus Luxemburg mit seiner Gattin zu einer Feier mit meinem Kollegium und die beiden Kindern mit ihren Eltern ein. Für uns alle wurde die Feier mit den beiden zu einem unvergesslichen Ereignis.

QuattroPole und Universität der Großregion

Wenn man seit einigen Jahren mit dem Auto nach Saarbrücken fährt, sieht man am Ortseingang ein Schild mit dem Namen QuattroPole. Zu diesem grenzüberschreitenden Städtenetz zählen die Städte Luxemburg, Metz, Trier und Saarbrücken mit insgesamt 530.000 Einwohnern. Mitten im Herzen der EU haben sich diese vier Städte im Zentrum der Großregion zusammengeschlossen, um ihre Rolle auf der europäischen Ebene zu stärken. Zwei zentrale Punkte wollen die Städte verwirklichen, den Ausbau ihrer Zusammenarbeit untereinander sowie die Entwicklung grenzüberschreitender Vorhaben.

Ein weiterer Anknüpfungspunkt europäischer Zusammenarbeit zeigt sich in dem Zusammenschluss der

Universitäten der Großregion UniGR. Hierzu zählen die von Lüttich (Wallonien), Metz und Nancy (Lothringen), Luxemburg, Trier und Kaiserslautern (Rheinland/Pfalz) sowie Saarbrücken.

Diese Universitäten im Zentrum Europas werden augenblicklich von 135.000 Studierenden besucht. Diese können die grenzüberschreitenden Studienangebote wahrnehmen, ohne weitere Einschreibegebühren entrichten zu müssen. Auch ist ihnen erlaubt, neben den Veranstaltungen die fälligen Prüfungen abzulegen. Als Leuchtturmbereiche gelten Biomedizin und Materialwissenschaften.

Durch viele glückliche Angebote und eigene Vorhaben hatte ich die Möglichkeit, bei der Teilnahme an oder Selbstgestaltung von verschiedenen Aktivitäten einen Hauch der Vision zu verspüren, wie sie einst von den Visionären Robert Schuman, Jean Monet, Alcide De Gasperi, Konrad Adenauer und vielen Ungenannten eines neuen Europas vorausgeahnt wurde. Dieses erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.

Joachim Böning



PRODUKTE AUS KAMBODSCHA

Obwohl Kambodscha heute eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt ist, gehört es doch auch drei Jahrzehnte nach Ende des Bürgerkriegs noch immer zu den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. Zwar gibt es nahezu Vollbeschäftigung, doch die Arbeitsbedingungen sind oft schlecht und eine Sozialfürsorge gibt es nicht.

Hier kommt der Faire Handel ins Spiel. Wir unterstützen mit Villageworks Songkhem eine Fairhandels Organisation, die Arbeitsplätze für ungebildete und benachteiligte Frauen auf dem Land schafft, und in Phnom Penh eine Behindertenwerkstatt unterhält, weil viele Menschen teils Opfer von Landminen sind und durch die giftigen Bomben aus dem Bürgerkrieg mit verstümmelten Gliedmaßen geboren wurden.

Im Örtchen Baray wurde das Baray Center gegründet. Hier gibt es eine Schule und eine Werkstatt für Weberei und Schneiderei, sowie ein Gästehaus für Touristen,

wo die Frauen aus der Umgebung arbeiten können. Sie erhalten einen gesetzlichen Mindestlohn, Krankenversicherung und Sozialleistungen, Urlaub und eine Unfallversicherung.



Viele Frauen besitzen einen einfachen Webstuhl und stellen einen traditionellen Baumwollstoff her, der dann zu Taschen und verschiedenen Accessoires verarbeitet wird. Dabei schneiden sie recycelte Zement- und Reissäcke zu ansehnlichen Produkten – siehe Bild -. Um zu Recyclingtaschen verarbeitet werden zu können, müssen die gebrauchten Zement- und Reissäcke

zunächst sorgfältig gewaschen, gefärbt und zugeschnitten werden.

Kommen Sie zu uns in den Weltladen. Wir haben einige Produkte vorrätig.

Ute de Haas

Weltladen Saarbrücken

Kronenstr. 8, 66111 Saarbrücken

SONNENGLAS

Mehr als ein Licht. Mehr als Fair Trade.

Das Sonnenglas ist nicht nur eine innovative und umweltbewusste Lichtquelle: die Idee zum Sonnenglas ist von Anfang an mit den Menschen verbunden, die es herstellen. Für uns ist es daher selbstverständlich, dass das Sonnenglas konsequent sozial nachhaltig nach Fair Trade Standards produziert wird. Das Unternehmen beschäftigt über sechzig zuvor arbeitslose Menschen aus den Townships Südafrikas. Eine echte südafrikanische Erfolgsgeschichte und nicht nur ein Licht für Afrika, sondern aus Afrika, welches das Leben aller erhellen soll.

Ein Glas fördert die Bildung

Die Produktion beschäftigt Menschen aus den Townships, die keine formale Schulbildung genießen durften. Der Kauf finanziert unseren Bildungsfond, der es den Mitarbeiter(innen) ermöglicht, täglich während der Arbeitszeit Unterricht in Mathe und Englisch zu nehmen, um ihren Schulabschluss zu absolvieren. Ausserdem finanziert er die Ausbildung der Kinder der Mitarbeiter(innen). Wir glauben, dass Bildung der Schlüssel für positive gesellschaftliche Veränderung ist.

Das Sonnenglas wird nicht nur fair produziert, sondern ist auch ein echtes Upcycling Produkt. Das Glas und die Metallbestandteile bestehen zu neunzig Prozent aus recyceltem Material. Das Sonnenglas sieht aus wie ein grosses Einmachglas mit einem Solardeckel. Sand, Muscheln oder getrocknete Blumen können das Innere nach unseren Wünschen dekorieren.

VERANSTALTUNGEN

Samstag, 07.09., 16:00 Uhr, HÖR ZU

30 Minuten Orgelmusik
Clara Schumann zum 200. Geburtstag
Beate Rux-Voss, Orgel und Flügel
Johanneskirche

**Samstag, 14.09., 17:00 Uhr, Gospelkonzert
„Time to praise the Lord“**

Gospelchor Good News
Mark Belenki, Klavier
Leitung: Herwig Hoffmann
Segenskirche

Samstag, 21.09., 19 Uhr, Festgottesdienst

„50 Jahre Kleuker-Organ“
Johanneskirche

**Freitag, 27.09., 19:00 Uhr, Marcel Adam &
„La fine équipe“**

Eintritt: 17,50 Euro
Maria-Magdalenen-Kirche

Sonntag, 29.09., 19.30 Uhr, ORGELABEND

mit Uraufführungen der Kompositionen zum
50jährigen Jubiläum der Kleuker-Organ
Johanneskirche

**Donnerstag, 03.10., 14 bis 18 Uhr, Der Maus-
Türöffnertag** mit Orgelführungen

Johanneskirche

Samstag, 05.10., 16:00 Uhr, HÖR ZU

30 Minuten Orgelmusik
Hyelin Lee, Orgel
Johanneskirche

Sonntag, 27.10., 19.30 Uhr, ORGELABEND:

Orgel & Orchester, Tünde Nagy und Christoph
Hauschild, Orgel, Orchestre Symphonique SaarLor-
raine, Leitung: Götz Hartmann
Johanneskirche

Samstag, 02.11., 16:00 Uhr, HÖR ZU

30 Minuten Orgelmusik
„Ach, wie flüchtig...“ - Werke von Froberger und
Böhm, Klaus Schulten, Orgel
Johanneskirche

Mittwoch, 06.11., 19.30 Uhr, Dia-Abend

mit Möglichkeit zur Orgelführung
Johanneskirche

**Sonntag, 17.11., 19.30 Uhr, ORGELABEND
mit Iveta Apkalna**

Eintritt: 18,- (erm. 10,-) Euro
Für Mitglieder der FrOK ist der Eintritt frei!
Johanneskirche

**Donnerstag, 28.11., 20:00 Uhr, Chöre der Univer-
sität des Saarlandes und der Universität Luxem-
bourg,** Karl Jenkins: The Armed Man – A Mass for

peace, Kammerensemble „Con nov'arco“
Leitung: UMD Prof. Dr. Helmut Freitag
Johanneskirche

15 Minuten Musik und Texte im Advent

täglich vom 1. bis zum 23. Dezember um 18 Uhr
Johanneskirche

Samstag, 07.12., 16 Uhr, HÖR ZU

30 Minuten Orgelmusik
An der Kleuker-Organ spielt Min Uhlig
Johanneskirche

JOHANNESKIRCHE

Cecilienstraße 2

sonntags 11:00 Uhr

- 01.09. Silke Portheine
- 08.09. Herwig Hoffmann
- 15.09. Silke Portheine, mit Abendmahl
- 21.09. **Samstag, 19 Uhr**, 50-jähriges Jubiläum der Kleuker-Orgel mit Tünde Nagy, Christoph Hauschild und Gemeindechören; Liturgie und Predigt Herwig Hoffmann.

Der Sonntagsgottesdienst am 22.09. entfällt.

- 27.09. **Freitag, 20:00 Uhr,achteulengottesdienst**, Herwig Hoffmann
- 29.09. Christian Bauer
- 06.10. **Erntedankgottesdienst** mit Abendmahl, Herwig Hoffmann
- 13.10. Herwig Hoffmann
- 20.10. N.N., mit Abendmahl
- 25.10. **Freitag, 20:00 Uhr,achteulengottesdienst**, Herwig Hoffmann
- 27.10. Herwig Hoffmann
- 31.10. **Donnerstag, 19:00 Uhr, Gottesdienst zum Reformationstag**, gemeinsam mit den Kirchengemeinden Alt-Saarbrücken, St. Annual und Rodenhof; Predigt: Thomas Bergholz
- 03.11. Silke Portheine
- 10.11. **10:00 Uhr, Zentraler Gottesdienst, Silke Portheine, anschl. Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Presbyterwahl**
- 17.11. **Hochschulgottesdienst**, Jörg Rauber
- 20.11. **Mittwoch, Buß- und Bettag**, 19:00 Uhr, zentraler Gottesdienst **in der Stiftskirche**, gemeinsam mit den Kirchengemeinden Alt-Saarbrücken, St. Annual und Rodenhof; Predigt: Herwig Hoffmann
- 24.11. **Ewigkeitssonntag**, Herwig Hoffmann, mit Abendmahl
- 29.11. **Freitag, 20:00 Uhr,achteulengottesdienst**, Herwig Hoffmann
- 01.12. **1. Advent**, Silke Portheine

CHRISTUSKIRCHE

Rotenbühler Weg 64

sonntags 10:00 Uhr und 18:00 Uhr

- 08.09. 11:00 Uhr, **Familienkirche**, Silke Portheine
- 15.09. 10:00 Uhr, Kindergottesdienst
- 22.09. 10:00 Uhr, Kindergottesdienst
- 29.09. 10:00 Uhr, Silke Portheine
Gleichzeitig Kindergottesdienst
- 06.10. 11:00 Uhr, **Familiengottesdienst zu Erntedank**, Silke Portheine, Kindergarten Regenbogen
- 27.10. 10:00 Uhr, Silke Portheine
Gleichzeitig Kindergottesdienst
- 10.11. 10:00 Uhr Kindergottesdienst
- 17.11. 10:00 Uhr, Kindergottesdienst
- 24.11. **Ewigkeitssonntag**, 10:00 Uhr, Silke Portheine, mit Abendmahl
Gleichzeitig Kindergottesdienst

HAUS AM STEINHÜBEL

Meißenwies 16, freitags 10:00 Uhr

- 06.09. Dieter Jähne
- 13.09. Ök. Andacht durch Hausleitung
- 20.09. Joachim Wörner
- 17.09. Team Ehrenamtliche
- 04.10. Dieter Jähne
- 11.10. Ök. Andacht durch Hausleitung
- 18.10. Joachim Wörner
- 25.10. Team Ehrenamtliche
- 01.11. Joachim Wörner
- 08.11. Ök. Andacht durch Hausleitung
- 15.11. Dieter Jähne
- 22.11. **Ök. Totengedenken**, Joachim Wörner, Manfred Kostka
- 29.11. Ök. Andacht durch Hausleitung
- 06.12. Joachim Wörner

MARIA-MAGDALENIEN-KIRCHE

Magdeburger Straße 76, sonntags 10:00 Uhr

- 01.09. Joachim Wörner, mit Abendmahl
- 08.09. Kerstin Kuppig
- 15.09. Joachim Wörner
- 22.09. Joachim Wörner
- 29.09. Kanzeltausch mit der Stadtmission,
Dieter Jähne, Joachim Wörner, Gottesdienst
in der Stadtmission
- 06.10. **Familiengottesdienst zu Erntedank**,
Joachim Wörner
- 13.10. Silke Portheine
- 20.10. Joachim Wörner
- 27.10. Kerstin Kuppig
- 03.11. Joachim Wörner, mit Abendmahl
- 17.11. Joachim Wörner
- 24.11. **Ewigkeitssonntag**, Joachim Wörner,
mit Abendmahl
- 01.12. **1. Advent**, Georg Diening, mit Abendmahl

Kindergottesdienst in der MMK (parallel zum
Gottesdienst) **08.09./22.09./06.10./20.10.**
03.11./17.11./01.12./15.12.

SEGENSKIRCHE

Jägersfreude, Kirchweg 20

- 01.09. 11:00 Uhr, Krabbelgottesdienst zum Thema:
„Jesus hilft dem blinden Bartimäus“,
Ewald Schulz/Team
- 09.11. 17:00 Uhr, **Gottesdienst zu St. Martin**,
Herwig Hoffmann
- 01.12. 11:00 Uhr, Kindergottesdienst, Vorbereitung
Weihnachtsspiel, Herwig Hoffmann
- 05.12. 17:00 Uhr, Krabbelgottesdienst zum Thema
„Nikolaus“, Ewald Schulz/Team

LANGWIEDSTIFT

Bismarckstraße 23, 1. + 3. Freitag 17:00 Uhr

- 06.09. Dieter Jähne
- 20.09. Joachim Wörner
- 04.10. Dieter Jähne
- 18.10. Joachim Wörner
- 01.11. Joachim Wörner
- 15.11. Dieter Jähne
- 06.12. Joachim Wörner

EGON-REINERT-HAUS

Königsberger Straße 43

1. + 3. Freitag, 15:30 Uhr

- 20.09. Joachim Wörner
- 04.10. Dieter Jähne, mit Abendmahl
- 18.10. Joachim Wörner
- 01.11. Joachim Wörner, mit Abendmahl
- 15.11. Dieter Jähne
- 06.12. Joachim Wörner, mit Abendmahl

GEMEINDEHAUS AM HOMBURG

siehe andere Gottesdienststätten

KIRCHENMUSIK

Gemeindezentrum Christuskirche

Kinderchor JohannisKäfer (5 - 8 Jahre)

mittwochs von 15:45 - 16:30 Uhr

Leitung: Tünde Nagy

Kinderchor JohannisBären (ab 9 Jahren)

mittwochs von 16:30 - 17:15 Uhr

Leitung: Tünde Nagy

Jugendchor (ab 13 Jahre)

mittwochs von 17:15 - 18:15 Uhr

Info: Tünde Nagy, Tel. 0681 / 954 13 62

Chor Johannisfeuer

donnerstags, 20:00 Uhr

Info: Christoph Hauschild, Tel. 0681 / 954 13 62

Kammerchor „con spirito“

Proben nach Absprache

Leitung: Tünde Nagy

Gemeindezentrum Jägersfreude

Gospelchor „Good News“

dienstags, 20:00 bis 21:30 Uhr

Leitung: Pfr. Herwig Hoffmann

Gemeindezentrum Alte Kirche

Orchestre Symphonique SaarLorraine

donnerstags, 19:30 Uhr, Leitung: Götz Hartmann

Kontakt: Thilo Wieske, Tel. 0179 / 12 10 450

E-Mail: info@orchestre-symphonique.de

<http://www.orchestre-symphonique.de/>

KONFIRMANDEN- UNTERRICHT

Gemeindezentrum Alte Kirche

Gruppe 1: dienstags, 16:30 bis 18:00 Uhr

Gruppe 2: donnerstags, 17:00 bis 18:30 Uhr

Leitung: Pfr. Herwig Hoffmann,

Pfrin. Silke Portheine

„ICH BIN BESTATTER UND
DAMIT EIN DIENSTLEISTER.

Das Wichtigste in meinem Dienst
ist, dass jeder nach seinen
Möglichkeiten eine faire und
zuverlässige Leistung erhält,
die ihn tröstet.“

Stefan Kohl



Mainzer Str. 17 SB-St. Johann | Saargemünder Str. 142 SB-St. Arnuall
Kaiserstr. 82 SB-Scheidt

Bestattermeister

PIETAET VON RÜDEN

0681/3 55 89

www.pietaet-von-rueden.de

GRUPPEN & KREISE

Gemeindezentrum Alte Kirche

Abendkreis

dienstags, 14-tgl., 18:00 Uhr
Info: Gisela Engler, Tel. 0681 / 3 31 33

Seniorenbesuchsdienst

letzter Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr
Leitung: Pfrin. Silke Portheine

Auszeit – Spielzeit - NEU

mittwochs, 18:Uhr
Termine: 18.09./23.10./06.11/ 11.12
Leitung: Marina Schulz, 0178 - 67 12 497,
Marina.schulz@ekir.de

Gemeindehaus Am Homburg

Seniorenbesuchsdienst

nächstes Treffen: **1.10., 15:00 Uhr**
Leitung: Pfr. Herwig Hoffmann

Geselliges Tanzen in der Gruppe

jeden 3. Dienstag im Monat, 15:30 Uhr
nächste Termine **17.09./15.10./19.11./**
Kontakt: Gisela Radeck-Groß,
Tel. 0681 / 3 90 53 42

Yoga-Gruppe

mittwochs, 17:45 bis 19:00 Uhr
Leitung: Frau Benn, Vera von Borzestowski,
Tel. 0681 / 3908589

Gemeindezentrum Christuskirche

Teamtreffen „Kirche mit Kindern“

Ansprechpartnerin: Pfrin. Silke Portheine

Teenstreff

freitags, 17:00 bis 19.00 Uhr, für alle ab dem
5. Schuljahr, Marina Schulz, Mob: 0178 - 6712497
E-Mail: marina.schulz@ekir.de

Ökumenischer Frauengesprächskreis

Zeit für uns: Themen, die Frauen wichtig sind, 1 x im
Monat, dienstags, 18:30 Uhr, im Wechsel Christus-
kirche (CK) und Maria Königin (MK)

Leitung: Ingrid Schultes, Tel. 0681 / 9 38 60 06

**10.09. (CK) „Darum nehmt einander an, wie
Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“
Röm. 15,7,** Pfrin. Silke Portheine

08.10. (MK) „Jede Gabe ist eine Aufgabe“ - Ein
Käthe Kollwitz–Abend

12.11. (CK) Menschenwürde am Lebensende -
Fragen und Ängste, Referentin: Palliativmedizinerin
Dr. Maria Blatt-Bodewig

**03.12. (MK) Ök. Hausgebet im Advent und
Adventsfeier**

Hauskreis

jeweils 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr, Leitung: Ursula Roth
23.09. Brüdergeschichten Teil 1: Isaak und Ismael
(1.Mose 21 u.a.)

08.10. Brüdergeschichten Teil 2: Jakob und Esau
(1. Mose 27/28)

**25.11. Brüdergeschichten Teil 3: Josef und seine
Brüder** (1. Mose 44 u.a.)

Frauenfrühstück

Mittwoch, **25.09.**, 9:30 Uhr
Herzliche Einladung auch an Mütter.
Für die Kleinen gibt es eine Krabbelecke
Leitung: Ingrid Schultes, Tel. 0681 / 9 38 60 06

Altenheim „Haus am Steinhübel“

Besuchsdienst

einmal im Monat mittwochs, 9:30 Uhr, n.V.

Treffpunkt für Senioren

"Gemeinsam statt einsam". Nächster Termin:

05.09./14.11., mit Pfr. Joachim Wörner und Joachim Böning, 15:00 Uhr „Der Pfifferjacob“, „Die Milchpantscherin im Flammenmantel“

Paul-Marien-Hospiz

Gesprächskreis für Trauernde

jeden 2. Montag im Monat, 18:00 bis 19:30 Uhr;
Meditationsraum, Großherzog-Friedrich-Straße 44,
Tel. 0681 / 3886-600

Gemeindezentrum Eschberg

Jugendarbeit auf dem Eschberg und Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)

Information über den VCP und zum Stamm Römer
unter www.vcp-roemer.de

Wölflinge (6-10 Jahre)

King Loui, 1. + 2. Schuljahr: donnerstags, 15:30-17:00 Uhr
Raksha, 3. Schuljahr: mittwochs, 16:30-18:00 Uhr
Colonel Hathi, 4. Schuljahr: montags, 16:00 -17:30 Uhr

Jungpfadfinder (10-13 Jahre)

Polarfuchse, 5. Schuljahr: dienstags, 17:00-18:30 Uhr
Koalas, 6. Schuljahr: donnerstags, 17:00-18:30 Uhr

Pfadfinder (13-16 Jahre)

Bamboparden, montags, 18:00-19:30 Uhr

Ranger & Rover (16-20 Jahre)

Panther, montags, 17:30-19:00 Uhr

Kattas, nach Vereinbarung

Erwachsene (ab 21 Jahre)

SchneeEulen, montags 18:30-20:00 Uhr

Kojoten, nach Vereinbarung

(Die Sippenstunden sind wöchentlich – außer in den Schulferien und an Feiertagen)

Internetcafé des VCP

Montag, Dienstag, Donnerstag, 17:00 bis 19:00 Uhr
Jugendräume

Kochclub Suppenkasper

jeden 2. Dienstag im Monat, 19:00 bis 22:00 Uhr
Leitung: Sonja Klug, Tel. 0681 / 81 42 08

Besuchsdienst

jeden 1. Donnerstag im Monat, 18:15 bis 19:30 Uhr
Leitung: Anita Ehrlich

Gemütliches Beisammensein für alle

montags, 15:00 bis 17:30 Uhr; Informationen über
Pfr. Joachim Wörner oder Johannes Klink

Literaturgesprächskreis

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr,

12.09. Rainer Moritz (Hrg) : " Ein Rendezvous mit
Paris. Literarische Liebeserklärung".

10.10. Elke Deman und Sigrit Damm : " Im Kreis
treibt die Zeit."

14.11. 1819 - 2019: 200jähriger Geburtstag

„Theodor Fontane in aller Munde!“ (Lektüre wird
noch bekannt gegeben)

12.12. Weihnachtliche Erzählungen in der Literatur

Ansprechpartnerin: Gudrun Petrowski
Tel: 0681 / 89 44 94

Gesprächskreis der Frauen

jeden 3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr
Leitung: Gisela Scheer, Tel. 0681 / 81 31 58

Gymnastik für Frauen

dienstags, 18:00 Uhr

Leitung: Gisela Scheer, Tel. 0681 / 81 31 58

Tanzgruppe der Frauen

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr

Leitung: Brigitte Fickinger

Meditationstanz

einmal im Monat freitags 19:00 Uhr, n.V.

Leitung: Lore Basting, Tel. 0681 / 401 31 01

Teamgeist

Für alle zwischen 30 und 60 Jahre

Leitung: Pfr. Joachim Wörner

IMPRESSUM

Ausgabe 49 vom 01.09.2019

Herausgeber Ev. Kirchengemeinde St. Johann,
Ev.-Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 / 312 61

Redaktionsteam Joachim Böning, Christoph
Hauschild, Herwig Hoffmann (V.i.S.d.P), Angelika
Mueller von Brochowski, Silke Portheine, Christa
Steinebach

Kontakt zur Redaktion Herwig Hoffmann
Tel. 0681 / 331 20, E-Mail:
herwig.hoffmann@ekir.de

Layout Susanne Schön

Titelbild Erntedankteppich, Pfarrkirche St. Johann
Baptist, Treherz, Quelle: Wikipedia, Foto: ©Bene16

Druck COD Büroservice GmbH. Auflage: 8200

Werbung Renate Krämer-Goldschmitt
Tel. 0681 / 312 61, E-Mail: st.johann@ekir.de

Digitale Version in Farbe

Download von www.ev-stjohann.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 01.09.2019.

Redaktionsschluss: 15.07.2019

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.



www.apotheke-sb.de

APOTHEKE AM ZOO

Brandenburger Platz 12

☎ 81 89 61 + 81 55 18

Mo - Fr 8 - 18 Uhr | Sa 8 - 13 Uhr

RÖMER APOTHEKE

Am Kieselhumes 42 c

☎ 6 24 17

Mo - Fr 8 - 18.30 Uhr | Sa 8.30 - 13 Uhr

Gut beraten: Ihre Jänicke Apotheken Saarbrücken.

GEMEINDEÄMTER

Innenstadt

Ev.-Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken
Renate Krämer-Goldschmitt, Ute Roth
Tel. 0681 / 312 61, Fax 0681 / 37 63 90
E-Mail: st.johann@ekir.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 09:30 – 16:00 Uhr, Fr. 09:30 – 11:30 Uhr

Eschberg

im Gemeindezentrum Maria-Magdalenen-Kirche
Magdeburger Str. 76, 66121 Saarbrücken
Kontakt über Gemeindebüro Innenstadt oder
Pfarrer Joachim Wörner

Spendenkonto der Gemeinde

Vereinigte Volksbank eG
IBAN: DE98 5909 2000 3055 5500 09
BIC: GENODE51SB2

VERWALTUNGSAMT

Kirchenkreisverband an der Saar, Standort Saarbrücken

Sauerwiesweg 1, 66117 Saarbrücken
Tel. 0681 / 387 0038
www.evangelische-kirche-saar.de

JUGENDLEITERIN

Marina Schulz, Mobil: 0178 - 6712497
E-Mail: marina.schulz@ekir.de

PFARRER UND PFARRERINNEN

Herwig Hoffmann

mob. 0171 / 342 4492
E-Mail: herwig.hoffmann@ekir.de

Silke Portheine

mob. 01577 / 543 23 66
E-Mail: silke.portheine@ekir.de

Joachim Wörner

mob. 0171 / 329 57 71
E-mail: joachim.woerner@ekir.de

PRÄDIKANTEN

Dieter W. Jähne, Pastor, Tel. 0681 / 632 54

Ev. Stadtmissionsgemeinde Saarbrücken,
Bismarckstr. 20, 66111 Saarbrücken
E-Mail: dieter.w.jaehne@gmx.de
www.stadtmission-saarbruecken.de

Kerstin Kuppig, Prädikantin, Tel. 0681 / 500 62 44

E-Mail: KerstinKuppig@gmx.de

KIRCHENMUSIK

Christoph Hauschild und Tünde Nagy

Knobelsdorffstr. 30, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 / 954 13 62
E-Mail: hauschild@canticus.de; nagy@canticus.de

Kirchengemeinde – online

Homepage: ev-stjohann.de/
und facebook.com/EvKirchengemeindeStJohann

GEMEINDEZENTREN

Johanneskirche

Cecilienstraße 2, Tel. 0681 / 370 31,
geöffnet Dienstag bis Sonntag 15:00 bis 18:00 Uhr
Küster und Hausmeister: Carsten Frickel,
mob. 0162 / 4154 555

Kircheneintrittsstelle in der Johanneskirche

geöffnet donnerstags 15:00 bis 18:00 Uhr

Alte Kirche

Ev.-Kirch-Straße 27, 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 / 312 61
Hausmeister: Carsten Frickel, mob. 0162 / 4154 555

Christuskirche

Rotenbühler Weg 64, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 / 33658
Hausmeister: Alexander Gisbrecht, mob. 0160 - 8192162
Küsterin: Irma Müller

Gemeindehaus Am Homburg

Liebigstraße 4, 66123 Saarbrücken
Hausmeister: Alexander Gisbrecht
mob. 0160 - 81 92 162

Gemeindezentrum Eschberg mit Maria-Magdalenen-Kirche

Magdeburger Str. 76, 66121 Saarbrücken
Tel. 0681 / 81 33 14
Küster und Hausmeister: Johannes Klink
mob. 0162 / 662 39 29, Tel. 0681 / 83 19 171

Gemeindehaus Jägersfreude mit Segenskirche

Kirchweg 20, 66123 Saarbrücken
Hausmeister: Johannes Klink
mob. 0162 / 662 39 29, Tel. 0681 / 83 19 171

SOZIALE EINRICHTUNGEN

Ev. Kinderhaus Christianenanstalt

Gerberstraße 44, 66111 Saarbrücken
Ursula Rode, Tel. / Fax 0681 / 343 34
E-Mail: sbchristianenanstalt@evkita-saar.de

Ev. Kindergarten Regenbogen

Liebigstraße 4, 66123 Saarbrücken
Susanne Neuberger, Tel. / Fax 0681 / 334 18
E-Mail: sbamhomburg@evkita-saar.de

Ev. Kindergarten Eschberg

Magdeburger Straße 76, 66121 Saarbrücken
Inge Schmitt, Tel. 0681 / 813 318
E-Mail: sbeschberg@evkita-saar.de

Kindergruppe Kettenfabrik an der Christuskirche e.V.

Rotenbühler Weg 62, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 / 614 68
www.kindergruppe-kettenfabrik.de

Evangelisches Krankenhaus

Großherzog-Friedrich-Straße 44, 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 / 388 60

Paul-Marien-Hospiz

Großherzog-Friedrich-Straße 44, 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 / 388 66 00

Ökum. Sozialstation St. Johann

Schumannstraße 25, 66111 Saarbrücken
Tel. 0681 / 33 73 4

Seniorenhilfe kreuznacher diakonie

Haus Am Steinhübel
Meißenwies 16, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681 / 665 030

Telefonseelsorge

Tel. 0800 / 111 02 22 (gebührenfrei)

VEREINE UND KIRCHENSTIFTUNG

Förderkreis Eschberg

Magdeburger Str. 76, 66121 Saarbrücken
Sprecher: Stefanie Olinger Tel. 0681 - 811622 und
Joachim Wörner (Tel: 0171 - 3295771)
Beitrags- und Spendenkonto:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE82 5905 0101 0067 0991 68

Verein zur Förderung der evangelisch-kirchlichen Arbeit in Jägersfreude e.V.

Kirchweg 20, 66123 Saarbrücken
Vorsitz: Esther Schönsiegel
Beitrags- und Spendenkonto:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE82 5905 0101 0060 1723 01
BIC: SAKSDE55

Freunde der Orgel- und Kirchenmusik Evangelisch-St. Johann

Knobelsdorffstraße 30, 66123 Saarbrücken
Vorsitz: Tünde Nagy
www.orgelabend.org
Beitrags- und Spendenkonto:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE37 5905 0101 0091 2108 80
BIC: SAKSDE55

Freundeskreis Litauen

Kontakt: Uli Möhler.
Beitrags- und Spendenkonto: Verwaltungsamt
des Kirchenkreises Saarbrücken
Sparkasse Saarbrücken
Stichwort: „Kretinga“
IBAN: DE82 5905 0101 0097 1117 44
BIC: SAKSDE55

Förderverein Kindergarten Regenbogen

Liebigstraße 4, 66123 Saarbrücken
Ansprechpartner: Sebastian Matthes, Maurice Fürst,
Beatrice Friedhoff
Beitrags- und Spendenkonto:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN DE14 5905 0101 0081 1189 29
BIC: SAKSDE55

Förderverein Ev. Kinderhaus Christianenanstalt

Gerberstraße 44, 66111 Saarbrücken.
Vorsitz: Carina Webel
Beitrags- und Spendenkonto:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE86 5905 0101 0090 0161 22
BIC: SAKSDE55

Kirchenstiftung Zukunft Evangelisch St. Johann

Vorstand: Friedrich Gross, (Vorsitz); Uwe Kuntz,
Pfarrerin Silke Portheine
Dr. Lutz Albersdörfer, Vorsitz des Stiftungsrates
Stiftungs- und Spendenkonto:
Sparkasse Saarbrücken
IBAN: DE66 5905 0101 0067 0914 05
BIC: SAKSDE55



FREUDE UND TRAUER

Es wurden getauft

Sophie Haronsky
Katharina Hussong
Marius Pilger
Mathilde Dominik
Tomte Pilz
Emily Heiligenstein
Emma Johanna Geminn
Emilia Krieger

Es wurden getraut

Ruth Pilz und Eric Herud Pilz, geb. Herud
Manuel Oster und Aylin Oster-Kirsch, geb. Kirsch
Lisa Schuster und Daniel Geminn

Es wurden bestattet

Gisela Deutsch, geb. Anton	79 Jahre
Ludwig Volz	81 Jahre
Brunhilde Schneider, geb. Britz	88 Jahre
Barbara Eßling, geb. Rudloff	84 Jahre
Lieselotte Brehmer, geb. Ostermann	78 Jahre
Elisabeth Potyka	67 Jahre
Christel Pfeifer, geb. Enderle	89 Jahre
Gerhard Willi Neuberger	75 Jahre
Horst Schmidt	93 Jahre
Günter Alfred Böhm	69 Jahre
Anna Hedwig Panusch, geb. Klein	79 Jahre
Christa Knaf, geb. Nisius	82 Jahre
Harald Franz	73 Jahre

Stand: 07.07.2019



*Nicht die Dinge beunruhigen die Menschen,
sondern ihre Meinung über die Dinge.*

(Epiktet)



Wir sind berechtigt,
dieses Fachzeichen zu
führen.



Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Kuratorium Deutsche
Bestattungskultur GmbH



Feuerbestattungsverein
für das Saarland e.V.

Mit diesen Partnern, unserem Fachwissen, unserer langjährigen Erfahrung und Ausbildung sichern wir Ihnen eine umfangreiche und individuelle Beratung zu. Nur durch unsere Aufmerksamkeit und Sensibilität können wir den Hinterbliebenen ein Gefühl der Sicherheit vermitteln. Hierin sehen wir unsere wichtigste Aufgabe. Jede Minute, 24 Stunden am Tag und in der Nacht.

Darüber hinaus sind wir in der Lage Ihnen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur preisgünstige Sterbegeld-Versicherungen anzubieten und Treugelder für Ihren zu Lebzeiten mit uns geschlossenem Bestattungsvorsorgevertrag mündelsicher und bestverzinslich anzulegen.

*Bestattungshaus
Schweitzer*

Kaiserstraße 3 · 66113 Saarbrücken-Scheidt · Telefon: 0681 / 81 31 32

Brandenburger Platz 27 · 66121 Saarbrücken-Eschberg · Telefon: 0681 / 982 27 45

Saarbrücker-Ecke Jakobstraße · 66130 Saarbrücken-Brebach · Telefon: 0681 / 87 37 81



Dein Leben mit UNO life.

UNO *Life*

facebook.com/fuerdeinwahresleben

Das neue Lifestyle-Konto
für alle ab 30.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Saarbrücken